

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amteblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 318.

Sonnabend 16. November 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Das Befinden der Königin-Witwe Carola zeigt keine Besserung... Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt Veröffentlichungen aus dem Reichsstat für 1908... Am gestrigen Tage wurde bei der Landtagswahl in Lehigh...

Die City und der Kaiser.

Wenn man von der Aufnahme des deutschen Kaisers in London sprechen will, so muß man mit einigen Klarstellungen beginnen. Die wichtigste besteht in dem gar nicht oft genug zu wiederholenden Hinweis, daß die andere Politik nicht Gegenstand parteipolitischer Kontroversen ist...

geschicht. Alle Seitenstrassen waren mit Kavallerie angestrichelt. An den Terrassen, wo die Kavallerie-Geselle den kaiserlichen Wagen vorfahren lassen mußte, war das Publikum entfernt worden. Unter Leitung der Spitzen der Polizeiverwaltung wurden alle Leute in Arbeitskleidung...

Der Justizdienst und seine Aussichten.

Am 7. November hat der Justizminister v. Cuno im Landtage angegeben, daß nach der Umgestaltung der im Vorjahre vorgeschlagenen neuen Richterstellen nur noch rund 150 Hilfsrichter bei 670 Richtern und Staatsanwälten vorhanden sein würden...

Man sieht also, wie erschrecklich doch noch die Zahl der Affektoren und wie ansehnlich die der Hilfsrichter ist. Der Justizminister hatte stark nach unten abgerundet. Der Affektor, die nicht Hilfsrichter sind, hat er gar nicht gebacht. Und er so nur einen Teil der Affektoren zählte...

teugehälter werden aber von der Aufwärtsbewegung nicht ergriffen; wenn sie steigen, so folgen sie der Allgemeinbewegung nur langsam und bleiben weit hinter ihr zurück. Der Arbeiter kann seinen Lohn höher bringen. Der Beamte ist dazu nicht glücklicherweise imstande...

Deutsches Reich.

W. Die Königin-Witwe Carola ist, wie wir schon in der gestrigen Abendnummer meldeten und jetzt erneut durch ein Telegramm erfahren, schwerer erkrankt, als zuerst in der Öffentlichkeit angenommen worden...

Vertical text on the left margin, likely a price list or index.

Sonntag, den 17. November 1907, abends 8 Uhr
Aufführung geistlicher Musik

in der Kirche zum heiligen Kreuz
zu Leipzig-Neustadt-Neuschönefeld
zum Besten der kirchlichen Gemeindepflege.

Mitwirkende: Fräulein Margarete Schütz (Gesang), der Kirchenchor, unter
Leitung des Herrn G. Thiele, Herr O. Bloeschmidt (Orgel).

Hierzu ladet ein Der Kirchenvorstand zum heil. Kreuz.
Preise der Plätze Altarplatz 1 A, Schiff oder Empore 30 A.

Städtisches Kaufhaus, Leipzig.

Heute abend 8 Uhr:
Konzert der Pianistin
GISELA SPRINGER

unter geöff. Mitwirkung des Opernstagers Herrn
Walter Soomer.

Klavierbegleitung: Max Wünsche.
J. S. Bach: Fantasie C-moll. Mozart: Sonate Es-dur.
Beethoven: Alla Polacca. Hob. Volkmann: Sonate
C-moll. Loewe: Ballade: Herr Ouf. Der gefangene Admiral.
Schumann: Fantasiestücke, op. 12. Ignaz Brüll: Legende.
Liszt: Etude F-moll. Sonette de Petrarca No. 123. Gnomon-
reigen. Weber: Perpetuum mobile.

Konzertflügel: C. Bechstein, aus der Niederlage v. C. A. Klemm.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm, Franz Jost
und abends an der Kasse.

Hôtel de Prusse.

Heute 7 1/2 Uhr abend:
Kompositions-Abend

Nicolaus Medtner

(Klavier) unter Mitwirkung von
Margarete Weissbach (Gesang).

Klavier: Sonaten-Triade op. 11. Märchen op. 9, 14, 8. Drei
Luthymaben op. 10. Tragödie-Fragment op. 7, No. 3.
Gesang: Goethe-Lieder: Wagners Nachtlied; Eilenbodchen, Erster
Verlust; Im Vorübergehen; Aus „Erwin und Elmire“ I, II.;
Aus „Claudine von Villa Bella“; Maledict; Gefunden.

Konzertflügel: C. Bechstein, a. d. Magazin v. C. A. Klemm.
Karten 4, 3, 2, 1 A bei Paul Fabst, Neumarkt.
P. Jost, Kastellan Miesel und a. d. Abendkasse.

Hotel de Pologne, grosser Festsaal.

Sonntag, den 17. November, vorm. 11 Uhr:
Matinee

Elise Kleinod

(Klavier: Grieg, Sonate G-dur; Chopin, Impromptu C-moll.)
Mitwirkende: Frä. Hedda Wardegg (Klavier); Herr Dr. Brach-
mann (Violine), Frä. Elise Gruber und Herr Rudolf Beyer (Gesang).
Leitung der Gesänge Herr W. Beyer.

Konzertflügel: Julius Blüthner.
Karten zu 3, 2 u. 1 A bei Franz Jost, C. A. Klemm, Ober-
kastellan Miesel u. an der Kasse — Für Studenten, Konser-
vatoristen und Schüler halbe Preise.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach
England.

Leipzig (Berl. B.) ab 10.30 Vm. (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagier-
züge den Zug in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London
(Liverpool Str. Stat. an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit
Restaurationswagen

z. Harwich u. London und Harwich u.
York. — Elektrisch beleuchtet u. im
Winter m. Dampf geheizt.
Tabelle d'hoer. — Frühstück und Dinner.
Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich nach dem
Norden von England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit
und Kostenersparnis.
Weitere Auskunft durch Julius Rudert, Gerberstrasse 19-27.
Das Liverpool Street Hotel, mit dem Anknüpfungspunkte in London
direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus m. wirklichem Komfort. Infolge
seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäfts-
leute und Vernehmungswesen. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager



Altenburger Actien-Brauerei.

Die für Donnerstag, den 28. November 1907 einberufene
36. ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 5. Dezember 1907, nach-
mittags 4 Uhr im „Europäischen Hofe“
hier statt. Wir laden unsere Aktionäre hierzu ergebenst ein.

Zusatzordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichts und des Bilanz auf des Geschäfts-
jahr 1906/07 und Beschlussfassung über Erteilung der Entlastung und
Bestätigung des Rechnungsabw. — 2. Ernennung zweier Mitglieder des
Aufsichtsrates an Stelle des turnusgemäß ausscheidenden Herrn Kauf-
mann Alwin Geyer und des Herrn Rentner Max Hödel, beide in
Kittenburg. — 3. Antrag der Geschäftsorgane auf Erhöhung der Bezüge
des Aufsichtsrats um 4 000,— und entsprechender Zulagenänderung des
„anderweit realisierten Status“.
Beschluss Erteilung der Legitimation für die Generalversammlung können
die Aktien in der Zeit vom 1. bis 4. Dezember e. bei der Gesellschaftskasse,
oder bei der Allgemeinen Trustfidei Credit-Anstalt Lingke & Co. hier,
oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in
Leipzig, oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung
Tresden, in Dresden, oder bei einem Notar gegen Depositenschein hinter-
legt werden.
Einschreibung für die Versammlung nachmittags 3 Uhr.
Der gedruckte Geschäftsbericht liegt vom 18. November ab im Notar
der Gesellschaft aus und kann beliebig, sowohl wie auch bei den obgenannten
Bankinstituten in Empfang genommen werden.
Kittenburg, den 14. November 1907.

Altenburger Actien-Brauerei.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.
Geyer. Hascke.
Die Gemeindeparkasse Baunsdorf
beruht Einlagen mit 3 1/2 %
Expeditiionszeit: Montag bis Freitag 9-12 und 2-5 Uhr.
Sonntags durchgehends 9-2 Uhr.

N. Herz
Leipzig
nur
Reichsstrasse 19.
Warme
Damen-Stiefel
mit Lederbesatz 3.50 A
Warme
Herren-Stiefel
mit Lederbesatz 5 A
Langstiefel
14, 15, 16 A
Schuhwaren
sind seit 45 Jahren
rühmlichst bekannt.
Man achte auf Reichsstrasse Nr. 19.

Professor Dr. Koekel
von jetzt ab:
Albertstrasse 36, pt.
Sprechzeit: 12 1/2-1 1/2.

LOSE
Ziehung 1. Klasse 153. Sächs. Land-
Lotterie am 4. und 5. Dezember
1/10 1/5 1/2 1/1 Volllose (für 1.-5. Kl.)
A 5.- 10.- 25.- 50.- 1/10 A 25, 1/5 A 50 o.c.
Grosse Auswahl in ganzen u. halben
Losen. — Versand nach auswärts.
Lauterbach & Kuhn
Tel. 4322 Leipzig, Rosstr. 18

Mein Kontor — bisher Köpferstr. 10 — verlege ich von heute ab nach
Johannisgasse 8, parterre
(nahe am Hauptbahnhof).
Max Schubert,
Bureau für Grundstücks-Vermittlung, Immobilien-Ver- und Verkauf,
Apotheken. Fernsprecher Nr. 504.

Enriilo
Auf der Ausstellung,
die im Zusammenhang mit der
Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte
in Dresden abgehalten wurde, fand der
neue
Ersatz für Bohnenkaffee
Enriilo
bei allen Teilnehmern und Besuchern wegen seiner
Kaffeeähnlichkeit in Geschmack und Farbe
ungeteilten Beifall.
Beschaffenheit und Unschädlichkeit
sind von hervorragenden Meistern festgestellt. —
Nährwert ist demjenigen aller Getreidegerös-
tungen, wie Malz, Gersten, Weizen, Roggen-
kaffee, überlegen. — Preis: 1 Liter fertiges
Getränk kostet 1 bis 1 1/2 Pfg.
Pakete 25 u. 50 Pfg. sind überall käuflich.
Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.
Beim ersten Versuch nur ein abge-
strichener Teelöffel voll auf eine Tasse.

Unterricht.
Rackow-
Schmidt
Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben, Handelsfächer, Sprachen.
Schulstr. 8, I., II. u. III.
Tag-Abd.-u. Sonntagskurse. Herr u. Frau.
Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt.
Korrespondenz, Maschinenschreib. usw.
24 erteilt Schreibmaschinen-
Kursus. Stellensuchweise. Vom 1. Jan. d.
25 Sept. d. J. wird a. 160 Vakanzen gem.
Einst. tagl. Ausb. auf n. Preis frei 4 die
Direkt. Schulstr. 8, II. Tel. 13458.
Englisch
für Kaufleute.
An einem Kursus zur gründl. Er-
lernung der englisch. Sprache (Kon-
versation und Ausübung zum be-
sond. engl. Korrespondenz) können
auch 2 Damen oder Herren teilnehmen.
Einführung unter O. 21583 an
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.
Jung German seeks an Eng. Ish-
man who gives him lessons in English,
always Sunday from ten to twelve
o'clock. Off. a. G. 41 Exp. d. H.
Engländerin erst. Unterr. - Q. ambulator, 31, 1.

Briefmarken
Schumann,
Neugebauer,
Geschlechtsleiden
Masseuse

Masseuse
Flanellgeschäft
Adolf Ludwig

Hochaktuell
Pharisäer

Prima Speisekartoffeln, vorzüglich im Geschmack u.
Brennmaterialien, höchste Heizkraft,
Hermann Matz & Co.

Gelegenheitskauf!
Oberhemden in weiss und bunt,
Nachthemden, Kragen, Manschetten,
Trikothemden, Jacken, Hosen etc.
Stempel & Co.,
Wittenberger Str. 6.

China dahin gekommen, daß es heute im Vordere begriffen ist. Deutsche ...

Die zweite Hälfte des Monats November, in die wir nunmehr ein- ...

Die Jagdverhältnisse im Reichsland veranlassen auch dieses Jahr ...

Neue Wohltätigkeitsanstalten, die sich bilden und sich zu ...

Verkehrsmittel. Um den an das hiesige Fernverkehrsnetz ange- ...

Der Ausflug. Am 20. November, findet nachmittags 4 Uhr in der ...

Lehrerabend. Der Familienabend am Donnerstag wurde ...

Freunde-Verkehr Leipzig. Nach dem vom Reichs-Verkehr ...

Lehrerabend. Die Lehrerversammlung wurde in der ...

Die Wohltätigkeit. Die Wohltätigkeit ist wieder einmal in ...

Der Verkehr für das höhere Mädchenschulwesen im ...

Aus der Umgegend.

Leipzig, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

natürlich bis zum Röhlertermin nicht sämtlich wieder vermietet werden ...

Wohltätigkeit. 15. November. (Standesamt. — Woh- ...

Wahlort. 15. November. (Kirchenvorstandswahl.) ...

Gerichtshaus. 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Wahlort. 15. November. (Gerichtshaus.) ...

Aus Sachsen.

Freuden, 15. November. ...

Wahlort. 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (Zentral-Vot. — ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Freuden, 15. November. (M. u. n. u. l. e. s.) ...

Theater und Konzert.

Leipzig, 16. November.

Neues Theater. („Carmen“ — Franceschina Brodski.) ...

Reichen-Bräutigam-Abend von Alfred Wittenberg. ...

N. Berliner Theater. (Privattelegramm.) ...

Aus Sachsens Umgebung.

M. Halle a. S., 15. November. (Verhaftung von Ein- ...

M. Halle a. S., 15. November. (Verhaftung von Ein- ...

M. Halle a. S., 15. November. (Verhaftung von Ein- ...

M. Halle a. S., 15. November. (Verhaftung von Ein- ...

M. Halle a. S., 15. November. (Verhaftung von Ein- ...

M. Halle a. S., 15. November. (Verhaftung von Ein- ...

Hoehl Kaiser-Blume Die Auskunftei W. Schimmelpfeng

Riquet-Waffeln ein köstliches Dessert, zu Tee, Kaffee etc. Schokoladefüllung Superiorfüllung Pikantfüllung (doppelt) Fruchtfüllung

Verkaufsstellen: Detailgeschäft Goethestrasse 6 und in allen Stadtteilen.

Kunstkalender.

Leipziger Stadttheater.

Leipziger Stadttheater. Am neuen Theater geht heute „Egmont“ mit dem...

Leipziger Stadttheater. Am Sonntagabend 17. November...

Leipziger Stadttheater. Am Sonntagabend 18. November...

Leipziger Stadttheater. Am Sonntagabend 19. November...

Leipziger Stadttheater. Am Sonntagabend 20. November...

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 17. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 18. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 19. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 20. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 21. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 22. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 23. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 24. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 25. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 26. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 27. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 28. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 29. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 30. November...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 1. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 2. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 3. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 4. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 5. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 6. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 7. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 8. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 9. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 10. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 11. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 12. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 13. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 14. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 15. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 16. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 17. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 18. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 19. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 20. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 21. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 22. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 23. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 24. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 25. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 26. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 27. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 28. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 29. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 30. Dezember...

Evangelische Pfarrgemeinde in Leipzig. Sonntag, 31. Dezember...

Familien-Nachrichten. Siegfried Hirschfeld. Gestern früh verschied unerwartet mein lieber Sohn...

Fräulein Elise Wehner. Leipzig und Dresden, den 15. November 1907. Lampestrasse 6.

Nachrichten aus Leipzig: Vermählt. Geboren. Gestorben.

Geitorben. Frau Marie veru. Friedrich geborene Peter in R.-Waldsdorf...

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Vermählt. Geboren.

Weihnachtsarbeiten. Weibchensarbeiten, hergestellt, angefertigt und fertig.

4711. Die beste Eau de Cologne. Stets erste Preise. Ferd. Mühlens, Glockengasse Nr. 4711 Köln.

Ottoseche Buchhandlung, Goethestrasse 8. Prompte Lieferant aller Bücher und Zeitschriften.

Pietät Fernsprecher. Beerdigungsanstalt - Feuerbestattung.

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

20. öffentliche Sitzung.

P. Dresden, 15. November.

Präsident Geh. Rat Dr. Mehnert eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 30 Minuten.

Am Regierungstische: Justizminister Dr. v. Otto. Nach Verlesung der Regierungsverhandlungen tritt man in die Tagesordnung ein.

Abg. Dörsch (Kon.): Wenn er von diesem Blage (dem des Abgeordneten) aus spreche, so spreche er stets als Abgeordneter, unterfische also auch jeder Kritik, er bitte aber, auch ihm das Recht der freien Kritik nicht zu beschneiden.

Die Wahl von drei Mitgliedern und drei Stellvertretern in den landständischen Ausschuss für das Plenum der Brandversicherungskammer wird durch Stimmzettel vorgenommen.

Nächste Sitzung: Montag, den 18. d. Mts., mittags 12 Uhr. Tagesordnung: Defekt Nr. 30, Vertrag mit Chemnitz wegen Ueberlassung der Schillingischen Häuser.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Leipzig, 15. November.

Explosion und Brandkatastrophen. Sind bei dem Brande der Witterer Kubitschitzfabrik am 24. November 1906 entstandenen Explosionswirkungen an den umliegenden Gebäuden als Brandkatastrophen im Sinne von Verleumdungsbekämpfungen zu betrachten?

Son Automobil getötet. Der Stadtrat Ludwig Grote war feinerzeit vom Landgericht Halle a. S. von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen worden.

vor den Pferden vorbei nach der rechten Seite gelaufen. Damit war das Unglück geschehen. Der Knabe wurde vom Auto überfahren und war tot.

Tragisches Ende eines Viehhändlers. Der Lebnam Wilhelm Grießer aus dem Wogend von Raumburg a. S. hatte im Jahre 1877 eine Witwe E. geheiratet, die ihm aus ihrer ersten Ehe eine Tochter Luise E. mit in die Ehe brachte.

Königliches Landgericht.

ab Leipzig, 14. November.

Der Straurlaub. Nach Verbüßung von zwei Dritteln der Strafe war der zu drei Jahren Gefängnis verurteilte, 27 Jahre alte Ulrich besuchte Alexander Krügelin in Raumburg a. S.

Ein Opfer der Ruhmsucht ist das 19 Jahre alte Dienstmädchen Anna Vidia Sang gewesen, die sich vor der IV. Strafkammer wegen Diebstahl von Kleingeldern verantworten ließ.

Der Hausinhaberswinder Neumann, der bekanntlich nach mehrjähriger Verurteilung am 9. Oktober wegen zahlreicher Betrugsacten, ter hatte verurtheilt worden, wurde am 15. d. Mts. von der III. Strafkammer zu drei Jahren Gefängnis bei dreijährigem Ueberrücktritt verurteilt.

gelehrt zur Verantwortung gezogen zu werden. Der Angeklagte, der 29 Jahre alte Buchhändler Wilhelm Neumann hatte keinen Anstand, die 4000 Mark für Krankenkassen- und Invaliditätbeiträge dem Gehalt in Abzug gebracht, das Geld aber nicht an die Krankenkasse abgeliefert.

Eine Schwimlerin. Die 26 Jahre alte barmh. Schneiderin Auguste Marie Strauß aus Stahmeln hatte die Bekanntschaft eines Heiden gemacht und sich schließlich mit ihm verlobt.

Veräußerungen. Kritisch-betrieblicher. Sämtliche neuorganisierten Arbeitervereinigungen freien heute zum ersten Male auf.

Veräußerungen. Kritisch-betrieblicher. Sämtliche neuorganisierten Arbeitervereinigungen freien heute zum ersten Male auf.

Geschäftsverkehr. Nationalität. Der heutigen Tage wird Leipzig um ein Nebennetz für den Strom erweitert.

ANLAGE UND SPEKULATION. Neues Handbuch für Kapitalisten und Spekulanten. INHALT (kurzer Auszug): Die Londoner Fondsbörse, Vorschüsse auf Effekten, Kapitalanlage, Främiengeschäfte, Börsenspekulation, Kombinatorische Operationen, Londoner Kurszettel, Rentenabfälle, Feste An- und Verkäufe, Wertpapierbuch technischer Ausdrücke und Nomenklaturen, Reklamation der Einkommensteuer, Spekulative An- und Verkäufe, usw.

Ernst Mathesius. Leipziger Bambus-Luxus- und Holz-Möbel-Fabrik. Gantesch-Leipzig fertigt Möbel jeder Art u. Preislage, die sich aus Roh-, Bambusrohr, Pfefferrohr und verwandten Materialien nur irgend herstellen lassen.

Wilhelm Röper. Goethestrasse 1, Augustusplatz. Infolge der über alles Erwarteten starken Nachfrage nach dem Heftchen „Orientalische Topfplöche“ ist die Auflage von 8000 Exemplaren völlig vergriffen.

Weihnachtsgeschenke. Billards. Carrombol- und Tisch-Billards in jeder Ausattung. Billardqueus, Billardbälle, Points-Zähler, Queusfuttermale, Billarddecken, Billardbücher, Baraque.

Phateco System. Apparate für Nase, Rachen, Zahnfleisch, Zähne, Gaumen, Ohr, Hautpflege, Haarpflege und Nervensäure. Gesetzt geschützt. Aczert empfohlen. Erhältlich in Apotheken, Drogen- und Parfümgeschäften. Broschüren gratis.

M u ß e s t u n d e n .

Babs, die Unmögliche.

Roman von Sarah Grand.

Autorsierte Uebersetzung aus dem Englischen.

(Kontinuation)

17] Mrs. Singsonance ergoß ihre Tränen nach dem alten Grundgesetz, ihnen die Tatsachen des Lebens sorgfältig zu verheimlichen, und überließ sie ihren eigenen Instinkten, da sie ja kein Wissen hatten, das ihnen hätte helfen können. Babs hatte nicht die leiseste Ahnung, was sich den Grund für die allgemeine Verachtung der armen Susanne vorstellten zu können. Sie verbrachte den größten Teil des Tages allein im Schlafzimmer aus offenen Fenster und dachte darüber nach. Sie sah ihre Mutter und tante im munteren Gespräch nach dem Besuch fortzuführen, und es schien ihr, daß die beiden irgendeinen Vorwand oder ein Unrecht begingen. Sie wollte an die leidende Menschheit denken, aber sie konnte sich davon keine rechte Vorstellung machen, und sie fühlte sich gemüht, benachteiligt, weil man ihr irgendwelche Erkenntnis vorzuenthielt, mit denen sie anders und besser geworden wäre. Da sie mit diesen schweren Dingen nicht fertig werden konnte, beschloß sie, zu Mrs. Spice zu laufen, die ihr mit sanfter Nahrung zuzustimmen pflegte, wenn sie sich über Welt und Menschen zu beklagen hatte.

Mrs. Sophia Pepper öffnete die Tür des Häuschens an der Straßentreppe.

„Ich möchte Mrs. sehen“, sagte Babs. „Ist sie zu Hause?“

„Sie ist sogar sehr zu Hause“, antwortete Mrs. Sophia Pepper grimmig. „Aber ich weiß nicht, ob sie Sie sehen kann.“

„Warum? Ist sie krank?“

„Ja.“

„In Bett?“

„Nein, aber geheimer wäre es, sie würde sich niederlegen.“

„Was hat sie?“ fragte Babs.

„Es scheint eine Art Erkältung“, erwiderte Mrs. Pepper, „und ihr Geist wäre bedrückt, wenn sie einen hätte. Aber auch ihre Nerven sind ganz schwach.“

„Ist es denn etwas Ernstliches?“ fragte Babs.

„Ich weiß nicht“, antwortete die alte Dame. „Sie ist recht elend, und es kann sein, sie wird noch elender. Aber treten Sie ein. Ich denke mir, sie wird Sie sehen wollen.“

Mrs. Sophia Pepper führte Babs in das Wohnzimmer führte, murmelte sie, wie schon so oft an diesen Tagen, vor sich hin. „Wie sie gestern Abend so häßlich war, wußte ich, daß eine Krankheit im Anzuge war.“

Mrs. Spice lag eingehüllt auf dem Sofa. Sie wandte Babs ein rotes, sicheres Ansehen zu und freute ihre heiße, trockene Hand hin.

„Lass' und allein“, sagte sie in tragischem Tonfall zu ihrer Tante.

Als Mrs. Sophia Pepper verschwunden war, lehnte sie sich auf den Ellbogen und flüsterte: „Ich tat es.“

„Tut was?“ fragte Babs verblüfft.

„Ich tat es“, wiederholte Mrs. Spice, „und beging einen großen Fehler.“ Ein Hustenanfall unterbrach sie. „Aber ich werde es Ihnen erzählen“, fuhr sie, sobald sie sprechen konnte, fort, „und dann können Sie selbst urteilen.“

Ein seltsamer Ernst kam über Babs. Sie begann eine Ahnung des Kommandos zu haben, und es fiel ihr schwer, ihre Hoffnung zu bewahren.

„Als Sie mir zuerst die Gedanken eingaben“, fuhr Mrs. Spice fort, „sagte ich, ich könnte niemals so etwas tun, und das sagte ich immer zu mir, bis — bis zum letzten Augenblick.“

„Haben Sie meinen Brief nicht erhalten?“ unterbrach sie Babs.

„Was für einen Brief?“

„Ich schrieb Ihnen und bot Sie, es auf keinen Fall zu tun.“

„Ich habe niemals einen Brief dieses Inhalts bekommen.“

„Ich werde das erläutern“, sagte Babs Stirrunter. „Ich denke, Gild Dudsich kann uns die Erklärung dazu geben. Gut?“

Sie setzte sich zurecht, um die Geschichte zu hören.

„O, ich wollte, es wäre gut!“ seufzte Mrs. Spice. „Ich verzweifelte beinahe. Ich fühlte, es sei meine einzige Gelegenheit. Sehen Sie alle die Frauen um und an! Was für ein Leben führen sie? Ich sage mir, Ihr Einfall ist unmöglich; aber die ganze Zeit überlegte ich mir, ob er nicht doch ausführbar wäre. Als ich gestern nacht auf mein Zimmer ging, bot ich um ein Zeichen, und dreimal antwortete es: „Rein!“ Beim dritten Male sagte ich mir „es ist entschieden!“ Und ich zog das Kleid aus und hing es in den Schrank. Da plötzlich ich weiß nicht, was mich überkam, nahm ich mein weißes Musselinkleid hastig heraus, zog es an — und meine bloßen Hände aus. Trauen war es taghell. Ich hörte das Schnarchen der Tante. Ich hing die Treppe hinab —“ Hier hielt sie inne, um Atem zu holen.

Babs folgte ihrer Erzählung mit dem heftigsten Interesse. Sie verspürte keine Lust mehr zu lachen.

„Sie sehen, es war Schicksalsfügung“, fuhr Mrs. Spice fort. „Schon im Dreien, lehrte ich zurück, um einen großen Scherz zu holen.“

„Umkehren bedeutet Unglück“, sagte Babs.

„Ja. Im nächsten Augenblick wußte ich, daß es Unheil bedeutete; aber ich wußte nicht, ob Leben oder Weiden das Unglück wäre. Auf jeden Fall, ich ging. Ich mußte gehen. Als ich dem Hause nahe kam, setzte ich den Scherz auf einen Stuhl. Im oberen Zimmer war Licht. Ich wußte es bestimmt, daß er dort war. Ich stellte mich unter das Fenster. Ich hatte ein seltsames Gefühl — ganz fremd. Es dauerte einige Zeit, bis ich singen konnte. Aber nachdem ich einige Töne leise vor mich hingelassen hatte, fühlte ich mich plötzlich imstande, einen bin auf zu schicken, der laut und klar und langsam die Rodstille durchdrang. Die Nachtigallen sangen ihm. Sollte ich weniger für ihn tun als für Sie? Als der Anruf gemacht war, fiel es mir leicht fortzuführen. Und, o Liebste, ich sang wie eine Bienenfliege. Selbst die Vögel lauteten. Ich sang Worte des Trostes.“

„Sie haben also nicht mein Gedicht gelungen?“

„Nein, Liebste. Ich sage Ihnen, ich war wie begeistert. Ich sang gewaltige Töne. Plötzlich erlosch das Licht — das Fenster wurde geöffnet. Mein Herz hörte auf zu schlagen — ich aber sang weiter. Ich konnte seine Schritte hören, wie er über die Veranda ging.“ Hier wurde Mrs. Spice wieder vom Husten unterbrochen. „Stellen Sie sich vor“, fügte sie heiser hinzu. „Stellen Sie sich vor —“

„Was?“ fragte Babs atemlos.

„Als ich Zeit hatte, zurückzutreten“, fuhr Mrs. Spice mit traurigem Tonfall fort, „aber eine Ahnung des Kommandos haben konnte, daß er mir eine Menge Wasser gerade auf den Kopf.“

„Rein!“ schrie Babs.

„Er tat es —“ sagte Mrs. Spice, „gerade auf meinen Kopf und mein

Musselinkleid und meine bloßen Hände und meine Füße; und das schlimmste war, er sagte dabei: „Ragen!“

In den letzten Worten lag so viel wirkliches Leid, daß Babs ganz traurig wurde.

„Es tut mir leid, Mrs.“, sagte sie. „Ich mache mir Vorwürfe.“

„Rein, Liebste“, sprach die arme kleine Mrs. Spice. „Sie haben keine Schuld. Es war Schicksalsfügung. Hätte ich mich nicht in dieser Weise wegen dieses Mannes lächerlich gemacht, so hätte ich es in einer anderen, vielleicht noch schlimmeren Art getan. Aber jetzt lenne ich ihn. Denn das sage ich Ihnen, nie, nie werde ich glauben, daß er mich wirklich für Knecht hielt. Die Flamme ist für immer verlöschen — vielleicht auch ich.“

„O, sagen Sie das nicht!“

„Ich bin sehr krank, Babs“, sagte das kleine Fräulein, „und es geschieht mir recht.“

Babs stand auf.

„Ich werde mir immer darüber Vorwürfe machen“, sagte sie. „Aber jetzt darf ich nicht weiter mit Ihnen darüber reden. Sie regen sich zu sehr auf. Wenn Sie erlauben, komme ich morgen wieder, um zu sehen, wie es Ihnen geht.“

Mrs. Spice drückte ihre Hand und ließ sie ziehen.

Mrs. Babs wieder draußen war, überkam sie eine höchst unzufriedene Stimmung. In letzter Zeit war ihr alles mißlungen, sie war nahe daran, ihre Willensaten zu bereuen, nicht weil es Willensaten, sondern weil sie mißlungen waren. Das ist gewöhnlich die Ursache von Reue.

„Ich möchte wissen, was Gadenhouse unter diesen Umständen tun würde?“ sagte sie zu sich; und sofort fiel ihr ein Wort ein: Ruhe!

„Ich habe aber niemals Ruhe getan“, sagte sie.

Babs setzte sich auf eine Bank, um nachzudenken. Was konnte sie sich als Ruhe auferlegen? Natürlich könnte sie geradeswegs zu ihrer Mutter gehen und berichten, daß wäre eine große Ruhe gewesen. Aber warum sollte sie ihre Mutter plagen? Es war ihre eigene Angelegenheit, nicht die ihrer Mutter, und sie mußte selbst handeln. Sie blühte um sich, der Wind hatte sich gelegt, aber die Nebel flogen auf, und der Tag sah trübseliger aus denn je. Babs hatte einen weiten Weg zurückgelegt, und ihre Füße schmerzten. Sie sah darauf nieder und bemerkte, daß sie in Handschuhen gegangen war. Die Schuhe hatten von der Rauheit der Wege gelitten — aber was lag daran? Woran lag überhaupt etwas? Wozu brauchte sie überhaupt Schuhe? Bei diesem Gedanken setzte sie sich auf. Ihr kam ein Einfall; und ehe sie ihn noch in Worte fassen konnte, hatte sie Schuhe und Strümpfe abgestreift und mochte sich kühnlich auf den Heimweg. Es war wenig Gefahr, in dem zunehmenden Nebel und der Dunkelheit gesehen zu werden, aber Babs hätte ihre Füße auch ausgeföhrt, wenn es heller Tag gewesen wäre. Die Ruhe war recht groß. Denn ihre Füße waren hart, und die Handstränge rau. Der erste Teil des Weges war schlimm genug, aber das Meiste war der Kies auf der Fußstap.

Sie schlich sich um das Haus zu einer Seitentür, um sich unbemerkt in ihr Zimmer zu stellen. Aber als sie sich leise entkleidete und ihre blutenden Füße gewaschen hatte, schien ihr doch, daß ihre Ruhe nur gering gewesen sei. Erst wollte sie auf der barten Erde schlafen, dann, als sie ein Geräusch auf dem Flur hörte, warf sie sich mit einem hastigen Sprung in ihr Bett und die Müdigkeit zog sie bald in einen tiefen Schlaf.

„EIN GÖTTERTRANK“

ROTKÄPPCHEN JUBILÄUMS-FÜLLUNG

Kloss & Foerster
Sektellerei Freyburg u.

XXIV.

Mr. Dellabond Tinnen hatte eine Eigenschaft, die man immer gern beobachtet. — Er freute sich über sich selber. „Freu' dich des Lebens“, sagte er sich unaufrichtig, „genieße die kleinen Freuden.“

Der nächste Morgen fand ihn frühlich und bereit, das, was er „seiner Mächter“ nannte, auf sich zu nehmen. Da war zu allererst Miß Spice.

Miße Spice lag an jenem Morgen auf einem Ruhebett im Wohnzimmer. Hann Sturdy und Florence Hopp waren zufällig gekommen, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen.

„Ach, ich möchte, ich könnte auch einmal einen Verdienst verdienen“, sagte Florence Hopp mit mühsamem Stirnzucken.

„Ach, Ihr könnt es nicht!“, sagte Miß Spice. „Ich dachte früher auch, jeglicher Wechsel wäre besser, besonders neue Gedanken; aber jetzt — jetzt —“, sie schüttelte andrucksvoll ihren Kopf und leuchtete.

„Aber was war denn, Miß?“ fragte Florence.

„Das wird niemand je erfahren“, sagte Miß Spice. „Ich kann nur sagen, ich habe einen Traum geträumt und bin durch raube Haut geworden.“

„Da ist wohl was in London geschehen, denke ich“, sagte Florence Hopp, nachdem sie vergebens nachgedacht hatte, wer in Daneshurst Miß Spices Ideal hätte sein können.

Sie sahen alle drei, ohne zu sprechen, und blickten auf die lange Straße, die nach Süden führte, die lange gerade Straße, auf der niemals etwas Interessantes kommen würde.

„Da kommt Mr. Dellabond“, sagte sie gleichzeitig.

Florence Hopp's Augen weiteten sich. Miß Spice wurde steif. „Er kommt doch nicht her?“ brachte sie mühsam vor.

„Ich mache ihm auf“, rief Florence Hopp, sprang aufgetost davon und ging zu dem Vorplatz. Sie schloß die Tür sorgfältig hinter sich.

„Mr. Dellabond Tinnen“, meldete sie neckisch. Miß Spice war gelächelt.

„Wie geht es Ihnen, Miß Hann?“ fragte er flüchtig. „Und unserer lieben Miß Miß?“

„Er hatte die kleine heiße Hand von Miß Spice in die seine genommen und hielt sie während des Sprechens. Er kannte die Wirkung, die seine lächle, feste Hand auf sie ausübte, und beobachtete sie auch jetzt wieder.“

„Es ist doch ein feierlicher Morgen“, bemerkte Mr. Dellabond. „Sie sollten wirklich Ihre Fenster weit öffnen. Darf ich? Es wird kein Zug entgehen.“

„Erinnert Sie diese lange Kontrahente, die nach dem Süden führt, an etwas, Miß Florence?“ fragte Mr. Dellabond.

„Da drinnen ist's, erst heute morgen habe ich es gesehen“, sagte er. „Tennyson, wissen Sie, — Patria.“

„Erinnert Sie diese lange Kontrahente, die nach dem Süden führt, an etwas, Miß Florence?“ fragte Mr. Dellabond.

„Tennyson ist für mich eine Offenbarung“, sagte er. „Aber es ist ein Unterschied zwischen den drei jungen Damen hier und — hm — Patria. Ihr Mütter — hm — war erschienen und verschwunden.“

„Wie erklären Sie das?“ fragte Miß Spice, stets bereit, sich zu bilden.

„Aber es ist ein Unterschied zwischen den drei jungen Damen hier und — hm — Patria. Ihr Mütter — hm — war erschienen und verschwunden.“

wir nicht aus dem Bett? Das ist die Frage. Warum finden wir uns nicht alle Nacht auf dem Boden liegend? Welche Gehege verbinden uns? O, das ist voll von solchen Rätseln!“

„Ich höre, daß Miß Miß krank ist“, sagte er. „Sollentlich ist es nicht wahr.“

„Ich höre, daß Miß Miß schon besser“, sagte an ihrer Stelle Mr. Dellabond, „kommen Sie herein und helfen Sie bei der Heilung.“

„Ich kann leider nicht hereinkommen, danke“, antwortete Mr. Dellabond, indem er zum Fenster trat. „Ich gehe aber zum Lunch nach Dane-Court.“

„Wenn Sie einen Augenblick warten wollen“, sagte Mr. Dellabond, „werde ich Sie begleiten. Ich muß Mrs. Ringconstance in Geschäftsangelegenheiten sprechen. Meine Damen, ich muß es Ihnen überlassen, die Moral dieses Augenblicks zu erkennen.“

„Nun kann aus allem etwas lernen, meine liebe junge Dame“, versicherte ihr Mr. Dellabond.

„Sie boten einen seltsamen Gegenstand — der sanfte, strenggläubige, hochgeborene, gut erzogene Pfarrer, der den Stempel der Selbstverleugung auf seinem milden Antlitz und seinen schüßigen Kleidern trug.“

„Sie scheinen auf alle Damen meines Kirchspiels einen belebenden Einbruch zu machen“, begann er endlich.

„Nun, ich glaube es auch sehr“, antwortete Mr. Dellabond bescheiden. „Ich fühle so mit ihnen! Denken Sie nur, was für ein Leben sie haben.“

„Nun, ich glaube es auch sehr“, antwortete Mr. Dellabond bescheiden. „Ich fühle so mit ihnen! Denken Sie nur, was für ein Leben sie haben.“

„Nun, ich glaube es auch sehr“, antwortete Mr. Dellabond bescheiden. „Ich fühle so mit ihnen! Denken Sie nur, was für ein Leben sie haben.“

„Nun, ich glaube es auch sehr“, antwortete Mr. Dellabond bescheiden. „Ich fühle so mit ihnen! Denken Sie nur, was für ein Leben sie haben.“

„Nun, ich glaube es auch sehr“, antwortete Mr. Dellabond bescheiden. „Ich fühle so mit ihnen! Denken Sie nur, was für ein Leben sie haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Wohl der Frau. Wird dauernd erhalten durch Anwendung des wissenschaftlich erprobten, speziellen Hyg. Spermathamaton.

Nusschalen-Extrakt zum Dunkeln der Haare. C. D. Wunderlich in Nürnberg. Dr. Orphtias Haarfarbe-Nussöl.

Für Hausfrauen. Billige Kerzen. Elektra-Kerzen brennen am besten.

Birkenbalsamseife. u. Bergmann & Co. in durch ihre eigenartige Komposition die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten, wie die des Geschlechts u. der Gunde beseitigt.

Schuhmacherei Münzgasse 7. Auf Ihre Ledersohlen und Absatz können Sie warten. Elektrisch. Betrieb. Gummischuh-Reparatur, billig u. gut.

Feizkonfektion. Billige Reparaturen in großer Auswahl. S. Faim, Schilderg.

Gelegenheitskauf. Wer wirklich billig und gut in nur bester Qualität. Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche.

Tafeläpfel. fault man am besten in Europa von Mitgliedern des billigen Obstbauvereins u. v. a. W. J. Silberberg, 43 Nikolaisstraße 43.

DE JONG'S Holland. Cacao. Feinste Marke, sehr ergiebig u. nahrhaft. Oberall zu haben.

Regelmäßiger 14-tägiger Passagierdienst nach und von ALGIER mittelst der Reichspost-Dampfer des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Bestes Genusmittel für Schnupfen, oder ältere Verle. Leonhard Matthias, Bayersche Str. 50, Ecke Sophienstr.

Regelmäßiger 14-tägiger Passagierdienst nach und von ALGIER mittelst der Reichspost-Dampfer des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Zu kaufen gesucht. ker. Wurst, Winterware, Schinken, Speck. Hermann Brossmann, Waldstr. 10, Post. 10.

Pa. Speisekartoffeln. feinste Winterware — magnum bonum — 10 Pf 30 g, 3 Pf 25 g.

Hasen, gepickelt, gestreift, usw. Gänse. Thür. Aepfel-Zentrale, Querstr. 6. Herrschaftliche Villa.

Fabrikgrundstück. durch die Herstellung pharmaceut. Präparate in einer neuen feinen Herghobtheit am Bahnh. A. A. A. A. A.

Bräuereifreies Hotel. mit ca. 300 Plätzen. Leonhard Matthias, Bayersche Str. 50, Ecke Sophienstr.

Gas Hof, bräuereifrei. der erste am Ort. HUG & CO., Königsstr. 20. Harmoniums.

Flügel, Pianinos. Verkauf und Vermietung. Carl Lerpée, Hirtelstr. 14. Pianinos, Flügel.

Verlassen.

Juristische Skizze von Dr. jur. Hans Landsberg.

„Mutigen! Was willst du, Kleiner?“ „Nati soll mir ein großes Pferd mitbringen mit langem Schwanz, wo man siegen kann.“

Zwei Monate waren verfloßen, seitdem der Schriftsteller Heinrich Wille mit einer untergeordneten Schauspielerin des Stadttheaters ins Ausland gegangen war.

haben, dem Urteile Folge zu leisten. Ein offenbar auf Vereinbarung beruhendes Getrenntleben ist also unerheblich.

Sie hatte die Worte des Anwalts sich wohl eingeprägt. Alles stand ihr noch klar vor Augen. Und wie sie jetzt den Blick zu dem Kinde gleiten ließ, das sie eben am Kofe saß, um ihr stolz die Herrlichkeit des Kleinen, mit dem gelächelten Fingerringen ausgerüsteten Bauwerkes zu zeigen, da dachte sie logisch wieder an die Frage, was im Falle der Scheidung aus dem Kinde werden würde.

Hotels und Herbergen in früherer Zeit.

Unter der Spitzmarke: „Die man früher reiste“ gibt S. de Wallier in drei Nummern der „Revue“ ein anschauliches Bild von dem Hotelleben im Laufe der letzten fünf Jahrhunderte.

die sich Hotels nannten, ein bischen häufig mysteriöse Todesfälle vorfallen, erging im Jahre 1315 eine königliche Verordnung, nach welcher der Gastwirt, der die Sachen eines bei ihm gestorbenen Reisenden zurückbehielt, den dreifachen Wert des zurückbehaltenen Gutes kriegen mußte.

Die Gastwirte standen auch in dem Rufe, mit dem Teufel auf Du und Du zu stehen. In ihren Zimmern spielte es bei Nacht, denn die Geister der Verstorbenen zeigten sich mit Fortliche an den Türen, an welchen einst ihre Körper niedergelegen worden sind.

Der Waisenschatz in den Gasthäusern war nicht billig; im 16. Jahrhundert erst schloßen die Behörden vor dem Aufgebote zu werden. Eine Verordnung legte den Preis der Rente Wein auf 2 Sous fest.

Scherz und Satire.

Selbstberrät. Gast: „Also die Wette ist abgeschlossen, Löwenwirt! Es gilt drei Halden Wein, die wir gemeinsam trinken — schlagen Sie ein!“

Keine kalten Füße mehr!

Orthopädische Fußbänder. D. R. G. M. 182833. Gekauft und gerichtet.

Die schönste Wöbelausstellung in mittleren Preislagen haben Sie bei Emil Miehke, Kreuzstr. 17. Telefon 9153.

Pianos, Flügel.

Wilhelm Schimmel & Co., Pianofortefabrik, Leipzig-Teplitz.

Salon-Piano in Ebor, Nußb. oder schwarz.

vert. C. Schumann, Köpcke-Str. 17.

Pianos, Flügel und Harmoniume

von ersten Fabrikanten in allen Preislagen

J. H. Kobolowsky, Karlsruherstr. 8.

Pianos

Verkauf, Vermietung, etc. Kamin, Gas, beheizte Tische, etc.

Geige

mit Bogens und Bogen zu verkaufen. Preis: 100 bis 150 Mk.

Monatgarderobe

J. Klotzmann, Zeitgehören 9. I. elegante Herbst- u. Winterkleidung.

1000

Beinfleider zu 100. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Paar.

Teppiche

mit neuem Druck und Bekleidern. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Quadratmeter.

Ottomanen

mit 6 Werk. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Stück.

Orto Klingmüller

(M. Luckhardt Nachf.) 21 Sternwartstraße 24

Sammler u. Händler werden wiederholt aufmerksam gemacht auf den jetzt stattfindenden Verkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen.

Geldbrände, amerik. Kollaps. Geldbrände, amerik. Kollaps. Geldbrände, amerik. Kollaps.

Deckpreisig verkauft Reudnitz Dörfstraße 44. Telefon 4 21.

Dogcart, nur kurze Zeit gefahren und gut erhalten, ebenso einige Kutschgeschirre preiswert zu verkaufen.

Coupe, gut erhalten, verführlich. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Stück.

Suppen- u. Sportwagen, verführlich. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Stück.

200000 Mk. vorzügliche II. Hypothek auf neuem bautes Eipz. Geschäftshaus gesucht.

Kaufgesuche. Gute Breite f. getr. Kleider. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Stück.

20-25000 M. II. Hypothek innerhalb Brandstätte auf schönem Grundstück gesucht.

II. Hypothek von 16000 M. an anderen Grund. Preis: 10 bis 15 Mk. pro Stück.

15000 Mk. sichere II. Hypothek auf gutverzinst. Verortungsgrundstück bei Gernsbühl.

15000 M. sichere Hypothek auf Grundst. in der Wierstraße gesucht.

10000 M. II. Hypothek auf Alt-Leipziger Grundst. noch 8000 A unter Brandstätte auslaufend.

10-15000 A und 20-30000 A fache bald od. fast a. m. Eipz. Wohnst. A 2 Hpt. innerhalb Brandstätte.

10-15000 A und 20-30000 A fache bald od. fast a. m. Eipz. Wohnst. A 2 Hpt. innerhalb Brandstätte.

10-15000 A und 20-30000 A fache bald od. fast a. m. Eipz. Wohnst. A 2 Hpt. innerhalb Brandstätte.

10-15000 A und 20-30000 A fache bald od. fast a. m. Eipz. Wohnst. A 2 Hpt. innerhalb Brandstätte.

10-15000 A und 20-30000 A fache bald od. fast a. m. Eipz. Wohnst. A 2 Hpt. innerhalb Brandstätte.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Zwangsvorversteigerungen

Table with columns: Name des Gläubigers, Name des Schuldners, Summe, Datum, Ort.

Warenmärkte.

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Neueste Kursberichte.

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Wien, 15. November. (Privattelegramme.) In der Sammelgasse...

Kursberichte der Börse vom 15. November.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Vereinswesen.

Der Verband Leipziger Vereinskassen... Der Verband Leipziger Vereinskassen ist die größte und älteste Organisation der Vereinskassen...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Der Leipziger Vereinskassenverband... Der Leipziger Vereinskassenverband hat am 10. November sein 20jähriges Bestehen gefeiert...

Offene Stellen. Männliche. Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Zentralverwaltung: Leipzig, Thomasing 15.

Tüchtige Köchin, Stellengesuche. Männliche. Junger Russe, Kaufmann, Junger Kaufmann.

Nationalliberaler Verein für Leipzig und Umgebung. Dienstag, den 19. November, abends 8 1/2 Uhr im „Blauen Saale“ des Krystall-Palastes.

Schirmfabrik, Hofmöbelfabrik. Sucht tüchtigen Akquisiteur zum Besuche der Privatkundenschaft, sowie Architekt behufs Villeneinrichtung.

Im Konzertviertel oder Nähe Johannapark. Vermietungen. In neuem Hause, Schillerstraße 6, sind die jetzt von der Post für Grundbesitz benötigten Geschäftsräume, 1. Etage, per 1. Januar 1908 zu vermieten.

Gebild. Dame, Mietgesuche. Suche zum 1. Januar möbliertes Zimmer für 1-2 Pers. nicht part. fern wiss. Berl. Dien. Off. m. Fr. an Dippe, Straßr. 11, d. Thalia.

Stallung, Großer Keller, Kunstgewerbe-Verein. Sonntag, den 17. November, 12 Uhr im Vortragssaal des Grassi-Museums Vortrag des Herrn Maler Ernst Grawald aus Berlin.

Kalkulator. Gebrüder für eine gro-be Holzbohrmaschinenfabrik ein technisch gebildeter Beamter, der möglichst Brauchkenntnis besitzt und in der Lage wäre, selbständig den Kalkulationen voranzutreiben.

Lehrling. von größerem Importgeschäft Hamburg gesucht; gediegene Schulkenntnisse, Fortbewusstsein, Gelegentlich in grün lichter Ausbildung, Eintritt baldmöglichst.

Gerberstrasse Nr. 5. In zu vermieten ein Verkaufslokal mit 3 Schaufenstern per 1. April 1908. Zu erfragen beim Hausemann.

Deutscher Flottenverein. Montag, den 18. November d. J., abends pünktlich 8 1/2 Uhr im Theateraal des Krystall-Palastes. Vortrag des Herrn Generalleutnant z. D. Korwan aus Darmstadt: „Rüstungen zur See bei uns und im Auslande“.

jüngeren Verkäufer. Sie sind mehrer gut bedient sucht per sofort oder 1./12. Franz Ceglarski, Wigan.

weibliche. Hohes Gehalt. Per sofort werden mehrere tüchtige Verkäuferinnen gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnis, Geb.-Kop. bei Herrn Adolf Jacobsohn Waldenburg (Schles.), Galanterie- u. Spielwaren.

Grße Marienplatz, Lange Str. 29. das Partier (auch als Verkaufslokal) und die herrsch. 2. Etage zu verm.

Rudolf Cölln, Bildhauer-Obermeister. Grosse Kanarien-Ausstellung am 8. und 9. Dezember a. c. in den Sälen der Thiemischen Brauerei, Tauhaus Straße 25.

Gewandter Schreiber mit kall. v. Handschrift von Leipzig. Buchführung für Kontenarbeiten möglichst per sofort gesucht.

Adolf Jacobsohn Waldenburg (Schles.), Galanterie- u. Spielwaren. Suche für sofortigen sofortigen lehrerfähigen Mann aus d. d. Provinz für ein 2-jähr. Kind. Günstiger Kräfte, gesetzlich 25.

Villa, Brandvorwerkstr. 26. part. u. 1. Etage, mit 1 Salon, 5 Zim., reich. Mob. Garten, u. Hof, 600 A, zum 1. April. Röh. Kurprinzstraße 5, Lampengießerei.

Max Kraft, Buchhändler. Leseabhaber haben freien Zutritt zur Ausstellung. Verein Kanarien.

SLUB Wir führen Wissen. Logo of the State and University Library (SLUB) with the slogan 'Wir führen Wissen' (We lead knowledge).

Neues Theater.

Sonabend, 16. November (11. Abonn.-Vorh.). 3. Serie, weiß, Anfang 7 Uhr:

Regie: Ober-Regisseur Salomon. - Musikalische Leitung: Kapellmeister Gombel.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Stoff von Franz Béhar.

Schauspiel-Preise. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Spezialplan: Sonntag nachm. (Vorh.-Vorh.). 4. Serie, braun; Vorkauf. Montag 1/2 Uhr. - Dienstag (Vorh.-Vorh.). 1. Serie, grün; Vorkauf.

Altes Theater.

Sonabend, den 16. November 1907, Anfang 7/8 Uhr:

Die lustige Witwe. Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Stoff von Franz Béhar.
Regie: Regisseur Gombel. - Musik. Leitung: Kapellmeister Gombel.

Schauspiel-Preise. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spezialplan: Sonntag nachm. (Vorh.-Vorh.). 2. Serie, rot. Vorkauf. Montag (Vorh.-Vorh.). 1. Serie, grün; Vorkauf.

Die Direktion. Neues Theater. Abonnements-Anzeige. Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgelaufenen Abonnements-Bücher zum diesjährigen Nachtrags-Abonnement nur noch heute...

Die Direktion des Stadttheaters.

Krystall-Palast-Theater

Erstes Auftreten von Abdullah und La Superbe mit dem pompösen Lichtschauspiel: „Elektra's Traum“.

Los Lios Alfa Trapezkünstlerinnen. Fräuzl Mensdorf Sourette.

Brothers Avolo Excentriques an den Perpendik.-Stangen. Frères Kronos, Athl. Akrobaten.

O. K. Sato, Komischer Jongleur. Sinon & Paris, Trejanische Humorige.

Walter Steiner, Original-Humorist. Velograph mit den neuesten Aufnahmen.

S Bisera, Fanfaren- und Possen-Oktett. Mad. Denny's Damen-Luft-Sport-Akt.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten A 5.00.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung Mizi Gizi in ihrem Original-Repertoire. Wille Brothers die besten Hand- und Kopf-Equilibristen...

Vorverkauf um. Billets bei Franz Stein, Markt 16, und bei Paul Pflüger, neben Battenberg.

Panorama

Neu: Gr. Militär-Konzert. Trompeterkorps Art.-Reg. No. 77. Dir. Kurts. Heute Spezialität: Hammelkeule u. Negerkorps...

Morgen: Grosses Fröhchen-Konzert. Trompeterkorps Husaren-Reg. No. 12, Torgau. Dir. Pein. Nachmittags 4-6 Uhr: Grosses Militär-Frei-Konzert.

Abends von 8-11 Uhr: Grosses Konzert (Günther Coblenz).

Konzert

der Firma Carl Below, Mammutwerke, Leipzig.

Mitwirkende: Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 100, sowie des Herrn R. Biberti, ehem. Kgl. Preuss. Hof-Opernsänger, am 18. November 1907 im Festsaal des Central-Theaters.

Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: 50, 75, 1. und 2. Klasse.

Musikhaus „Lipsia“, Petersstrasse 44 (Passage gr. Reiter).

„ORO“ Marke Das hervorragendste Erzeugnis der deutschen Schuh-Industrie. Einheitspreis für Damen und Herren Mk. 12.50. Luxusausführung Mk. 15.00. H. Nordheimer, Hainstr. 5, Petersstr. 48.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Katholik wird gerichtlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann. Leipziger Schauspielhaus.

Sonabend, den 16. November 1907, abends 7 1/2 Uhr: Raffles.

Hier alle den Genuss und G. Brothens. Best. d. Hofes. In Forme geht von Gombel.
Schauspiel-Preise. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Spezialplan: Sonntag nachm. (Vorh.-Vorh.). 2. Serie, rot. Vorkauf. Montag (Vorh.-Vorh.). 1. Serie, grün; Vorkauf.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Direktion: Anton Hartmann und Herman Goller. Sonabend, den 16. November, abends 8 Uhr:

Der edle Bauer. Operette in 3 Akten von Victor Léon. Stoff von Leo Stein. Musikalische Leitung: Kapellmeister Wido Wolf.

Schauspiel-Preise. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Spezialplan: Sonntag nachm. (Vorh.-Vorh.). 2. Serie, rot. Vorkauf. Montag (Vorh.-Vorh.). 1. Serie, grün; Vorkauf.

Battenberg-Theater.

Sonabend, den 16. November 1907: Zaza.

Operette in 3 Akten von Victor Léon. Stoff von Leo Stein. Musikalische Leitung: Kapellmeister Wido Wolf.

Schauspiel-Preise. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Spezialplan: Sonntag nachm. (Vorh.-Vorh.). 2. Serie, rot. Vorkauf. Montag (Vorh.-Vorh.). 1. Serie, grün; Vorkauf.

Cabaret Künstlerklaus

im Palast-Hotel, Ritterstrasse 30. Neue Kräfte! Neues Programm!

Lotte Mond als Conférencier. Anfang Punkt 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Eintritt 1 A und 50 G.

Café Münchner Hof,

Königsplatz 16. Täglich nachmittags von 4 Uhr ab Künstler-Konzert unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Köbel.

Entree frei. Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Ritterhof.

Café Römisches Haus

Ecke Hirtelstr. und Petersteinweg. Täglich nachmittags von 4-11 Uhr Künstler-Konzert unter Leitung des Dir. Mansau-Illes jun.

Eigene Konditorei - Vorzügliche Getränke. Entree frei. Aug. Hentschel.

Riedel-Verein.

Heute Sonabend, Nikolaischule. Wichtige, letzte Probe. Damen 1/2 Uhr u. alle Herren bereits 7/8 Uhr!

Wagners Konzerthaus.

II Windmühlenstr. II. Täglich mit seinem I. Hamburger Quartett- und Burlesken-Ensemble. Täglich Programmwechsel.

Sachsenhof

Johannisplatz 1, I. Stock. 300 Tageszettungen ausliegend.

Reimers Oberpollinger.

A. Palmié. Pariser. Nr. 11. „D' 9 Moosblüamerl.“ Täglich von 9-12, Sonntag 11-1, 4-12 Uhr.

Direktion A. und E. Schwarz,

Art. Ltg. d. heiteren Künstlerabende im Kgl. Belvedere zu Dresden. Stella v. Ronowska, Eise Ward, Loo Duplessis, Heinz Fuss, Robert Biberti etc.

Simmer's Weinrestaurant,

Petersstrasse 34. Eintritt 2 Mk. Nur nach wenigen Tagen.

Cabaret Blumensäle

Thomasring 1. Dorotheenstrasse. Neu: Ab 16. November: Rudolf Hock, kgl. sächs. Hofschauspieler a. D., der Meister-Regisseur, Käthe, Freifrau v. Broich, Schriftstellerin, Sonja Normann, Gesangsoubrette, Phillip Nickel, Humorist, Nusch Melitta, Vortragskünstlerin.

und das November-Programm! Eintritt 50 Pfg. u. 1 Mk. Anfang 8 Uhr, Ende Mitternacht.

Tauchaer Hof.

Tauchaer Str. 8. Willy Töpel. Restaurant und Café. Heute und täglich konzertiert die erstklassige Künstler-Kapelle Dir. E. Friedland.

Restaurant im Künstlerhaus

Bosestr. 9. Inh. H. Werner. Zentralstr. 10. Vornehmes Familien-Restaurant. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Grosse und kleine Festsäle.

Müllers Schultheiss-Quelle.

Schlossgasse 10. Geöffnet bis 3 Uhr nachts. Spezialausschank von Schultheissbieren. Echt Kulmbacher (Petzbräu) 1/2 Ltr. 30 G., 1/10 Ltr. 15 G.